

Depfa Bank plc. – Mit Calls auf Comeback wetten

Wie schon bei Vorlage der Quartalsergebnisse für 2004 kam die Aktie des Staatsfinanzierers **Depfa Bank plc.** auch bei Präsentation der vorläufigen Jahreszahlen für 2004 kräftig unter Druck. Börsianer kennen das Spielchen schon: Hohe Erträge aus der Veräußerung von Aktiva stoßen bei Analysten bitter auf. Die Diskussion, ob diese Gewinne nun zum operativen Geschäft der in Dublin beheimateten Bank gehören oder nicht, bewegt den Aktienkurs teilweise deutlich. Der Kursschwäche folgte meist recht rasch eine **Erholung**. Denn nach dem ersten „Schock“ herrscht schnell Einigkeit darüber, dass das Institut „unter Bewertungsgesichtspunkten“ sehr günstig zu haben ist.

Von dieser „Erkenntnis“ können auch Sie profitieren. Nachdem das Papier schnell bei rd. 12 Euro einen Boden gebildet hat, geht es langsam, aber sicher wieder in Richtung 13/13,50 Euro. Call-Optionsscheine mit einem entsprechenden Hebel bieten Ihnen die Möglichkeit, überproportional an dieser denkbaren Entwicklung zu partizipieren. Die Spekulation ist **kurzfristig** auf rd. vier Wochen angelegt, weswegen wir nur Scheine mit einer Restlaufzeit von knapp sieben Monaten in die Auswahl genommen haben. Die implizite Volatilität liegt jeweils bei gut 22%. Der aggressivste Schein ist der von der Commerzbank (0,41 Euro; DE000CB0ANM2) mit einem Hebel von über zehn. Bei Kursen von **13,25 Euro beim Underlying** sollten Sie spätestens aktiv glattstellen bzw. den Stopp eng nachziehen. □



Emittent	ISIN	Laufzeit	Basis	Impl. Vola	Hebel	akt. Kurs	Kauf-Limit	Stopp
Commerzbank	DE000CB0ANL4	14.9.05	12 €	22,7%	7,2	1,23 / 1,26 €	1,28 €	1,00 €
Société Générale	DE000SG0ARJ6	16.9.05	13 €	22,2%	9,0	0,70 / 0,73 €	0,75 €	0,58 €
Commerzbank	DE000CB0ANM2	14.9.05	14 €	22,3%	10,6	0,40 / 0,41 €	0,43 €	0,30 €

RWE - Genug Power für Sprung auf 5-Jahreshoch

Gert Maichel trat vor einer Woche als Chef von RWE Power und Vorstand der **RWE AG** zurück. Noch einmal kochte das leidige Thema der Zahlungen von RWE an Ex-CDU-General **Laurenz Meyer** hoch, galt Maichel doch als Treiber für die Zahlungen an den Parteifreund. Damit ist die gerade in NRW (Wahlkampf) gern kolportierte Geschichte endgültig vom Tisch. Auf der **Bilanz-PK** am **24.2.** geht es dann hoffentlich nur noch um Zahlen und Ziele! Da ist Spannung genug drin, obgleich RWE selbst mit dem **Q3-Bericht** den Spekulationsrahmen enger gesteckt hat.

Zwar hatte der Vorstand damals die Prognose für den Nettogewinn 2004 de facto auf nur noch „gut +10%“ nach „+10 bis zu 15%“ **gesenkt**. Die Aktie lief dem DAX im Schlussquartal daher auch etwas hinterher. Und dennoch blieb im Gesamtjahr eine Outperformance von über 20%-Punkten, die sich seit Jahresanfang fortsetzt. Denn viel entscheidender als die bei Analysten zum Großteil nur sehr moderat ausgefallene EPS-Anpassung für 2004 auf 3,90 (Vj. nach IFRS bei 3,45) Euro/Aktie war, dass RWE **bis Herbst** weitgehend **Klarschiff** gemacht bei der Umweltsparte und dem Immobilienbesitz sowie den bloßen Finanzbeteiligungen insbesondere an Consol, Heidelberger Druck, Hochtief und Turbogas. Positivste Nebeneffekte der quasi **abgeschlossenen Konzentration** auf die Kerngeschäfte Strom, Gas und (Ab-)Wasser: Die **Schulden** sanken 2004 trotz des starken Pfund (60% der Bruttoschulden) um 3,3 Mrd. Euro auf den erst für 2005 avisierten Wert von 14,5 Mrd. Euro **und** die **Fantasie** für die 2004 ausgebliebenen **Zukäufe** ist zurück.

Überdies hat sich im **Umfeld** die **Prognosesicherheit** erhöht. Denn die Regulierungsbehörde für den deutschen Strommarkt kommt nun frühestens im Sommer und nicht schon am 1.1. Das am Mittwoch in Kraft getretene Kyoto-Protokoll, in dem die Ziele für künftige CO2-Emissionen geregelt sind, führt in der Umsetzung (Kauf von Rechten) zu geringeren Kosten als bisher angenommen. RWE ist hier europaweit der größte Emittent. Auf der anderen Seite bleibt es bei den Subventionen für die Kohle- und Atomkraftwerke des Konzerns. Diese **neue Sicherheit** drückt sich bei RWE in dem **Versprechen** aus, das **operative Ergebnis organisch** um mind. 5% p.a. und die **Dividende** von 2004 bis 2006 sogar **um jährlich 15%** zu steigern. Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten Analysten im Durchschnitt 1,45 Euro/Stammaktie, eine Dividendenrendite von derzeit 3%. Das allein ist Grund genug, den Wert nicht zu verkaufen.

Unser RWE-Discounter im Strategie-Depot scheint daher „eine sichere Bank“. Kann RWE nächste Woche zeigen, dass auch von den **Impairmenttests** keine Risiken ausgehen, werden jene Anleger einsteigen, die auf eine **neue Expan-**

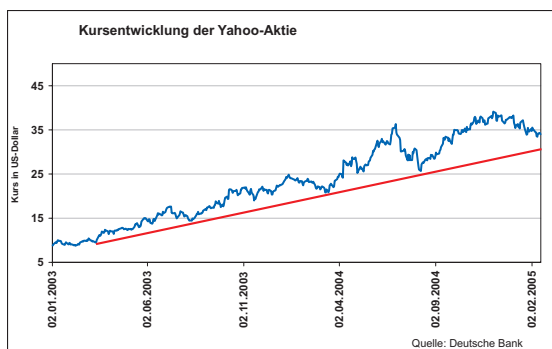
Investment-Strategie der Woche



Anzeige

Yahoo – nach saisonalem Kursmuster ein Kauf

Im Wertpapierhandel gibt es viele Faktoren, die sich gewissenhafte Anleger zunutze machen können. Neben sektoriellen, fundamentalen und charttechnischen Aspekten werden saisonalstatistische Phänomene meistens etwas vernachlässigt, was durchaus schade ist, denn gerade hier lassen sich oftmals bemerkenswerte Regelmäßigkeiten aufdecken, die eine wertvolle Entscheidungshilfe darstellen können. So zum Beispiel bei der Yahoo-Aktie: Mit bemerkenswerter Regelmäßigkeit kommt es hier im Vorfeld der Veröffentlichung der Geschäftszahlen zu substantziellen Kurssteigerungen, während nach den Quartalszahlen meist eine deutliche Abwärtsreaktion einsetzt. Entsprechend eignet sich die Yahoo-Aktie hervorragend, um sie quartalsweise zu handeln, d.h. nach der Korrektur im Anschluss an die Geschäftszahlen eine Position aufzubauen, um sie zum Zeitpunkt der nächsten Quartalszahlen wieder abzustoßen. Dieses grobe Kursmuster wiederholte sich auch nach den jüngsten Yahoo-Zahlen, die, wie schon gewohnt, wieder über den Erwartungen lagen. In diesem Moment ist das Phantasiepotenzial stimmungs-



technisch ausgeschöpft, die positiven Erwartungen wurden erfüllt und Anleger tätigen Gewinnmitnahmen. So fiel die Aktie vom jüngsten Top bei knapp 40 Dollar wieder bis auf 33 Dollar ab. Interessant ist dabei, dass das Papier unmittelbar auf Höhe des 200-Tages-Durchschnitts sowie auf Höhe der unteren Unterstützungslinie der beschleunigten Aufwärtstrendunterstützung Halt fand, das bullische Kerzenchartumkehrsignal „Hammer“ vollzog und eine aufwärts gerichtete Gegenbewegung einleitete. Ob dies der „endgültige Umkehrpunkt“ (in der Fachsprache „key reversal“) war, muss natürlich abgewartet werden; in Verbindung mit dem eingangs geschilderten saisonalen Kursbewegungsmuster der Yahoo-Aktie erscheint ein spekulativer Einstieg unter der Maßgabe einer restriktiven Absicherung derzeit jedoch zumindest argumentierbar. Vor diesem Hintergrund

könnte aus Sicht von aggressiven, spekulativdenkenden Anlegern aktuell ein Call auf Yahoo interessant werden. Aus technischer Sicht erscheint dabei eine Stopp-Loss-Absicherung knapp unter dem Tief der erwähnten Hammer-Kerze bei ca. 32,40 Dollar angebracht. Fundamental muss sich der ernsthafte Anleger natürlich fragen, inwiefern die extrem hohen Marktkapitalisierungen bei Yahoo, Google oder auch Ebay tragfähig sind. Sicher ist, dass diese Aktien aufgrund der ambitionierten Bewertungsrelationen naturgemäß korrekturanfällig sind. Hierbei muss klar gesagt werden, dass Aktien wie Yahoo für das strategische Investieren vom Chance/Risiko-Profil her weniger in Frage kommen, während sie aufgrund ihres trendstarken Kursverhaltens und hoher Volatilität sich für Trader sehr wohl eignen. Davon abgesehen, gab es jüngst einige Broker-Studien, die dem Online-Werbemarkt für dieses Jahr wieder recht hohe Wachstumsraten einräumen, so dass auch diesbezüglich ein zeitlich begrenztes Engagement in Yahoo-Aktien Sinn machen könnte.

WAVE-Call auf Yahoo				
WKN	Basispreis	Bezugsverhältnis	Fälligkeit	Aktueller Kurs
DB1 118	30,00 US-Dollar	0,1	17.03.2005	0,40 US-Dollar

Einzelheiten zu der Ausgestaltung der erwähnten Wertpapiere bzw. Geschäfte sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Wertpapiere bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank AG wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Kurse sind freibleibend. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Der Vertrieb der Wertpapiere ist in verschiedenen Rechtsordnungen eingeschränkt. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Personen, sind untersagt.

Die Investmentstrategie der Woche wurde Ihnen präsentiert von:

x-markets

Deutsche Bank 

sionsstrategie der Düsseldorfer setzen. Nimmt der **Chart** dann auch noch die Hürden bei 48 und 48,50 Euro, ist der Weg frei bis zum 5-Jahreshoch bei 51,70 bzw. Allzeithoch bei rund 55 Euro. Wir empfehlen **spekulativen** Investoren daher das in obiger Tabelle aufgeführte **Turbo Long-Zertifikat** der **Société Générale** zum Kauf. Da nach dem jüngsten Hype kurzfristige Gewinnmitnahmen nicht auszuschließen sind, sollten Sie mit **gestaffelten Limiten bei 10,70 Euro und 9,20 Euro** (entspricht einem Aktienkurs von rund 46 Euro) agieren. Sichern Sie diese Spekulation mit einem **Stopp bei 7 Euro** gegen größere Verluste ab. □

Turbo Long auf RWE	ISIN DE000SG3Y015	Laufzeit: open end
Basis: 36,831 €	K.o.-Marke: 38,37 €	Hebel: 4,4
akt. Kurs: 10,52 / 10,72 €	Kauflimit: 10,70 / 9,20 €	Stopp: 7 €

Douglas - Positive Kommentare nach Q1-Ergebnis

Bei Bekanntgabe der Ergebnisse zum 1. Qu. (per 31.12.) gab die Aktie von **Douglas** (28,90 Euro; DE0006099005) **kräftig** nach, der vor einer Woche empfohlene **Wave Call** (0,63 Euro; DE000DB5FVK6) der **Dt. Bank** verlor zeitweise über 13%. Grund zur Beunruhigung gab es für Sie indes nie, Aktie und Wave lagen seit Kauf immer im Plus. Dabei wies Douglas „nur“ Zuwächse von 5,6% auf 134 Mio. Euro beim EBITDA und von 3,8% auf 108,5 Mio. Euro beim EBT auf. Das lag leicht unter dem Schätzkonsens der Analysten. Doch überwog in deren Updates seit den Zahlen die positive Grundstimmung (Kaufempfehlungen, Kurszielerhöhungen) bei weitem. Douglas bleibt eine Wette auf eine freundlichere Binnenkonjunktur und starke Gewinnzuwächse bei Buch und Schmuck. Ihr Call läuft am 11.3. aus. Wir raten, das um 4 Cent verfehlt Verkaufslimit bei 0,72 Euro zu streichen und den Gewinn von **11% zu realisieren**. □


Trading-Depot - Kontrollierte Offensive erfolgreich

Das es auch in relativ **trendlosen** und **wenig volatilen** Märkten möglich ist, **attraktive Renditen** zu erzielen, zeigt die Bilanz unserer jüngsten **Depotaufnahmen**. So liegen die beiden **Discount Calls** auf den **DAX** und **SAP** schon nach wenigen Wochen deutlich im Plus, obwohl die jeweiligen Basiswerte sich unter dem Strich nur moderat aufwärts bewegt haben. Das DAX-Zertifikat brachte bislang schon über 20% Buchgewinn, während der Index selber lediglich um 2,5% zulegte. Unsere Prognose, dass der DAX zwischen 4 200 und 4 400 Punkten pendeln werde, ist bislang voll eingetroffen. Zur Erinnerung: Bei dem DAX-Discount Call (1,93 Euro; DE000BNP14K4) bekommen Sie in gut vier Wochen (18.3.05) auf jeden Fall **2 Euro** ausbezahlt, wenn der Index bei **4 200 Punkten oder höher** notiert!

Das Zertifikat auf SAP (1,97 Euro; DE000BNP0WT7) hat die Aktie (+5%) mit einem Plus von 14,5% ebenfalls **deutlich outperformt**. Hier bleibt bis zum Laufzeitende in knapp vier Monaten (14.6.05) zudem noch **reichlich Luft nach oben**. Denn wenn die Aktie (aktuell 124 Euro) dann bei mindestens 125 Euro steht, bekommen Sie 2,50 Euro auf Ihr Konto gebucht – ggü. heute noch einmal ein **Anstieg um 27%!** Ebenfalls gut gelaufen sind die Discount Calls auf **MAN** (+10% seit unserem Artikel) und **Qiagen** (+12%). Leider waren die Kauflimite zu aggressiv platziert (s. unten). □

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Am gestrigen Donnerstag sind die noch offenen Orders für die Discount Calls auf **MAN**, **Qiagen** und **SAP** ausgelaufen. Per Redaktionsschluss waren die Limite noch nicht erreicht. Die SAP- und Qiagen-Orders werden nicht verlängert, bei **MAN** heben wir die Limite leicht an. Zudem versuchen wir, bei dem vor drei Wochen (Derivate vom 28.1.) ebenfalls empfohlenen **Discount Call auf Siemens** zum Zug zu kommen. Konkret: Wir legen **heute (Freitag)** folgende Orders an die **Euwax** in Stuttgart: **Kauf Discount Call auf MAN (DE000BNP25Z8): 7 000 Stück mit Limit 0,32 Euro** und **7 500 Stück mit Limit 0,30 Euro; Kauf Discount Call auf Siemens (DE000BNP0WX9): 260 Stück mit Limit 8,65 Euro** und **280 Stück mit Limit 8 Euro**. Alle Orders bleiben vorerst **gültig bis zum 3. März 2005**.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
500	DE000CB0ECB0	<i>Touch Down DaimlerChrysler (Coba)</i>	20.08.04	8,32	9,88	4 940,00	+18,8%	7,50
500	DE000CB0ECG9	<i>Touch Down SAP (Coba)</i>	20.08.04	8,01	9,70	4 850,00	+21,1%	7,50
2 900	DE000BNP14K4	<i>DAX-Discount Call (BNP)</i>	11.01.05	1,60	1,93	5 597,00	+20,6%	1,40
5 000	DE000TB6EH04	<i>TecDAX Call (HSBC)</i>	21.01.05	0,91	0,95	4 750,00	+4,4%	0,65
1 300	DE000BNP0WT7	<i>SAP Discount Call</i>	28.01.05	1,72	1,97	2 561,00	+14,5%	1,25
560	NL0000299295	<i>Bund Future Mini-Short-Zertifikat</i>	28.01.05	7,97	7,90	4 424,00	-0,9%	5,50
 WERTPAPIERBESTAND 27 122,00 Euro LIQUIDITÄT 21 908,10 Euro DEPOTWERT 49 030,10 Euro			KURSE V. 17.2.05 (MITTAGS) PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: +5,2% PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): -1,9%					

Anlagezertifikate boomen!

Dass sich Derivate am Kapitalmarkt etabliert haben, steht wohl mittlerweile außer Frage. Doch seit dieser Woche gibt es nun endlich **konkrete Zahlen** über die Verbreitung dieser innovativen Anlageform in den Depots der Investoren. Nach einer Markterhebung der **European Business School (ebs)** belief sich das Ende Januar von Privatanlegern in Retail-Derivaten angelegte Volumen bei den fünf im **Derivate Forum** organisierten Emittenten (**Dt. Bank, DZ Bank, HVB, Sal. Oppenheim, WestLB**) auf 28,6 Mrd. Euro. Inklusiv der **UBS**, die Ihre Zahlen separat vorlegte, stieg die Summe auf über 35 Mrd. Euro. Auf den Gesamtmarkt hoch gerechnet schätzt die ebs das **Anlagevolumen auf knapp 50 Mrd. Euro**. Zum Vergleich: Bei der seit Jahrzehnten etablierten Fondsbranche verwalten die **BVI-Mitglieder** zurzeit ein Volumen von **472 Mrd. Euro**, wovon gut **145 Mrd. Euro in Aktienfonds** angelegt sind.

Auffällig ist vor allem, dass zum Stichtag **weniger als 1%** der Gelder in **Hebelprodukten** angelegt war. Natürlich ist diese Zahl nicht allzu aussagekräftig, weil viele Trading-Positionen eben nur sehr kurz gehalten und oftmals schon am gleichen Tag wieder veräußert werden, aber es zeigt doch die **enorme Bedeutung der Anlagezertifikate**. Selbst bei den Handelsumsätzen lag der Anteil der Anlagepapiere bei fast zwei Dritteln!

Weniger Risiko als bei Aktien

Neben der erfreulichen Tatsache, dass der Derivate-Markt immer mehr an **Transparenz** gewinnt, bestätigen die Zahlen auch uns in der Strategie, bei Platow Derivate sowohl auf Trading- als auch auf Anlagepapiere einzugehen. Denn Derivate sind **alles andere als hochriskantes „Teufelszeug“**. Im Gegenteil: Der größte Teil der Anlagezertifikate birgt **weniger Risiken** als der Kauf von Aktien/Aktienfonds. Zudem haben Sie mit diesem Anlageinstrument fast immer die Möglichkeit, Ihr persönliches Marktszenario so abzubilden, dass Sie einen **optimalen Ertrag** realisieren.

Dass ein geringeres Risiko nicht gleichzeitig unattraktive Gewinnchancen bedeutet, haben wir Ihnen in den vergangenen Monaten mehrfach bewiesen (s. auch **Strategie-Depot** auf Seite 6). Seien Sie beim Boom der Anlagezertifikate dabei – wir stehen erst am Anfang! □

Daimler rollt offensiv

Von Erfolg gekrönt war bislang unsere Strategie, bei **DaimlerChrysler** auf ein **flexibles Rolling Discount-Zertifikat** zu setzen. Dieses zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sich die Konditionen immer dem Trend der Aktie anpassen und so dem Anleger stets ein **optimales Chance/Risiko-Profil** ermöglichen. Befindet sich die Aktie in einem **Abwärtstrend**, wird der Cap deutlich (5%) unter dem Aktienkurs platziert („defensiv“), so dass selbst bei fallenden Kursen noch positive Renditen erzielt werden können. Läuft die Aktie **seitwärts**, liegt der Cap „neutral“ auf Höhe der Aktie, so

Sal. Oppenheim

PROTECT-DISCOUNT-ZERTIFIKATE



Abschlag	Max. Gewinn	Höchstbetrag in Euro	PROTECT-Preis in Euro	WKN	Verkaufspreis in Euro
Allianz					
7%	7%	95,00	77,35	SAL 9Q8	89,00
Nokia					
4%	6%	12,71	8,50	SAL 7PY	11,90
Altana					
4%	7%	48,00	37,25	SAL 9Q7	44,85
Aegon					
4%	11%	11,00	8,35	SAL 9Q6	9,90

Das Prinzip

Beispiel PROTECT-Discount-Zertifikat auf Allianz (WKN SAL 9Q8): Das PROTECT-Discount-Zertifikat wird zum Höchstbetrag von 95,00 Euro zurückgezahlt, sofern die Allianz-Aktie im Xetra-Handelssystem bis zum 17. März 2006 niemals bei oder unter dem PROTECT-Preis von 77,35 Euro notiert oder am 17. März 2006 über dem Höchstbetrag von 95,00 Euro schließt. Andernfalls ist die Emittentin berechtigt, eine Allianz-Aktie je Zertifikat zu liefern.

Ausübungstag: 17. März 2006 **Anlagebetrag:** 1 Zertifikat oder ein Vielfaches **Börsenhandel:** Frankfurt und Stuttgart. Den allein maßgeblichen Verkaufsprospekt erhalten Sie kostenlos bei der Emittentin, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Untermainanlage 1, 60329 Frankfurt am Main. Die Verkaufskurse werden fortlaufend an die Marktentwicklung angepaßt. Der maximale Gewinn entspricht der prozentualen Differenz zwischen dem Höchstbetrag und dem jeweiligen Verkaufskurs; der Abschlag entspricht der Differenz zwischen dem Verkaufskurs und den aktuellen Aktienkursen von: Allianz 95,58 Euro, Nokia 12,36 Euro, Altana 46,65 Euro und Aegon 10,36 Euro; Stand 14. Februar 2005.

PROTECT-Discount-Zertifikate
mit großem Risikopuffer. Für Ihren Anlageerfolg!
Die komplette Übersicht unter: www.oppenheim-derivate.de

dass schon bei Seitwärtsbewegungen attraktive Gewinne gesichert werden. Im dritten Fall, wenn sich die Aktie in einem **Aufwärtstrend** befindet, profitieren Investoren von dem „offensiv“ (3% über dem Kurs) ausgerichteten Höchstbetrag. Dieser bringt dann ein vergleichsweise hohes Plus, wenn der positive Trend anhält.

Nach unserer **Depotaufnahme** vor einem halben Jahr (20.8.04) ist das **Rolling Dynamik Diskont-Zertifikat** der **Deutschen Bank** auf DaimlerChrysler immer defensiv oder neutral ausgerichtet gewesen. Und das hat sich bezahlt gemacht: Seit Aufnahme wurde die Aktie (+7%) **um 2 Prozentpunkte outperformt**. Als der Automobilhersteller unlängst seine Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr und den Ausblick auf 2005 veröffentlichte, zeigte sich wieder einmal der große **Vorteil** des Zertifikats. Während DaimlerChrysler der größte Verlierer im **DAX** war, hielt sich der Kurs des Rolling Discounters (110,42 Euro; DE000DB0B3W3) konstant auf hohem Niveau. Da die Aktie trotz der Kurseinbußen am vergangenen Donnerstag über dem damaligen Cap von 34,84 Euro schloss, wurde auch in der abgelaufenen Monatsperiode zum wiederholten Male die **maximal mögliche Rendite erwirtschaftet**.

Im lfd. 4 Wochen-Zeitraum haben sich die Konditionen nun aber deutlich verändert. So notierte die Aktie vergangene Woche oberhalb der 40- und der 100-Tage-Linie. Den „Regeln“ zur Folge wurde dies als „Aufwärtstrend“ interpretiert und der **Cap offensiv platziert**. Daraus ergibt sich folgende Situation: Wenn die Daimler-Aktie am nächsten Stichtag (10.3.) mindestens bei **36,59 Euro** notiert, erreicht das Zertifikat den **Höchstbetrag von 114 Euro**, was auf Monatsicht eine **Rendite von 3,5%** bedeuten würde. Vom akt. Niveau aus müsste die Aktie also noch einmal gut 2,5% zulegen. Der „Haken“: Der Rabatt, der in den vergangenen Perioden immer bei gut 2% lag, beträgt diesmal nur 0,53%. Damit ist der Puffer bei fallenden Kursen recht dünn. Wir sind aber zuversichtlich, dass größere Kurseinbrüche ausbleiben und der Rolling Discounter auch in den kommenden Wochen seinen **positiven Trend weiter fortsetzen** wird. □

Amazon-Discounter bietet sehr attraktive Seitwärtsrendite

Wenn sich Kunden überlegen, irgendein Produkt über das Internet zu kaufen, werden sie mit hoher Wahrscheinlichkeit die Homepage von **Amazon** besuchen. Denn der ehemalige Buchhändler ist mittlerweile zum Supermarkt des World Wide Web aufgestiegen und hat sich als Marktführer mehr als etabliert. Im abgelaufenen Weihnachtsgeschäft wurden beispielsweise an nur einem einzigen Tag weltweit 2,8 Mio. Artikel bei Amazon gekauft. Das entsprach sagenhaften **32 Bestellungen pro Sekunde!** Mittlerweile erlöst der Konzern über 8 Mrd. Dollar mit seinem Geschäft. Und das Wachstum geht weiter. Im laufenden Jahr will Amazon erneut um 16 bis 25% wachsen. Die Marge soll zwar leicht zurückgehen, was aber mit Blick auf die Zukunftsinvestitionen zu verschmerzen ist. Denn Amazon will seine Produktpalette stetig erweitern, um so dauerhaft die Gewinne deutlich steigern zu können.

Vom Buchhändler zum Supermarkt im Internet

Diese Strategie fruchtete schon einmal. Während in den Anfangsjahren mit dem Verkauf und dem meist kostenlosen Versand von Büchern horrende Verluste geschrieben wurden, erlöst Amazon heute einen großen Teil seiner Umsätze mit Geräten aus der **Unterhaltungselektronik** (MP3-Player, Digitalkameras, etc.) – und schreibt **schwarze Zahlen!**



Trotzdem kommt der Aktienkurs nicht so richtig in Fahrt. Die Zeiten von zweistelligen Zuwachsraten bei Umsatz und Gewinn sind vorbei und die Aktie wird von Analysten und Anlegern mehr und mehr wie ein „normales“ Unternehmen betrachtet. Bei Enttäuschungen reagiert der Markt aber weiterhin sehr empfindlich. So erlöste der Internethändler im vergangenen Quartal zwar mehr als erwartet, lag beim Gewinn je Aktie (nach Sonderfaktoren) aber **unter** den Konsensschätzungen. Der Kurs rauschte daraufhin mehr als 14% in den Keller, um sich jetzt langsam bei gut 35 Dollar einzupendeln.

Im Gegensatz zu vielen anderen „Internet-Unternehmen“ (**Ebay, Google, Yahoo**) hat sich aber auch das Bewertungsniveau von Amazon normalisiert. So wird der Konzern zurzeit mit dem 1,75-fachen Umsatz und dem 32-fachen Gewinn bezahlt. Auf Basis der Schätzungen für 2006 sinkt das **KGV auf nur noch 25**, was bereits unter dem für das kommende Jahr erwarteten Gewinnwachstum liegt. Auch wenn die Amazon-Aktie damit immer noch nicht als „Schnäppchen“ zu bezeichnen ist, sind wir doch zuversichtlich, dass sich das Papier zumindest auf dem aktuellen Niveau behaupten kann.

Über 14% Rendite ohne Kursanstieg und Währungsrisiko

Hoffnung auf eine Stabilisierung des Kurses macht auch der Chart, der bei 35 Dollar eine recht **solide Unterstützung** zeigt. Für etwas **risikofreudigere** Anleger bietet sich vor diesem Hintergrund der Kauf von **Discount-**

Quanto-Discounter auf Amazon	ISIN NL0000466043	Cap: 35 Euro
Laufzeit: 24.3.06	akt. Discount: 14,1%	akt. max. Ertrag: 14,2%
akt. Kurs: 30,20 / 30,65 Euro	Kauflimit: 31/29 Euro	Stopp-Kurs: Euro

Zertifikaten an, bei denen der Cap exakt auf diesem Niveau liegt. Ein solches Papier hat vor wenigen Tagen die niederländische **ABN Amro**

aufgelegt. Der Clou: Bei diesem Discounter handelt es sich um ein so genanntes „**Quanto-Zertifikat**“, d.h., Sie haben automatisch eine **Währungsabsicherung** mit eingebaut. Die Entwicklungen am Devisenmarkt haben auf den Wert des Papiers damit keinerlei Einfluss. Der in Dollar ausgedrückte Aktienkurs wird einfach **1:1 in Euro umgerechnet**.

Mit dem in der Tabelle aufgeführten Discounter kaufen Sie die Aktie von Amazon also gut **14% günstiger** als an der Börse. Auf der Gegenseite verzichten Sie nach oben hin auf ein Stück Performance. Trotzdem können Sie auf Sicht von gut einem Jahr immer noch **mehr als 14% verdienen**, wobei sich die Aktie dafür unter dem Strich lediglich **seitwärts** entwickeln muss. Wir empfehlen Ihnen das Papier zu den angegebenen Konditionen (Limite/Stop) zum **Kauf!**

➔➔➔ In der Derivate-Ausgabe vom 11.2. hat sich in unserem Artikel über das Discount-Zertifikat auf **EM.TV** leider der Fehlerbeutel eingeschlichen. Der Börsenwert von EM.TV beträgt rd. **332 Mio. Euro** (Stand 15.2.) und nicht 640 Mio. Euro, wie berichtet. Unsere Voten bleiben davon unberührt. Wir bitten Sie, uns den Fehler nachzusehen. Das empfohlene Papier (3,21 Euro; DE000DB14737) liegt seit Ihrem Kauf zu 3,08 Euro gut 4% im Plus. Angesichts der rasanten Rally, die die EM.TV-Aktie in den vergangenen Tagen hingelegt hat, erscheint der **Nachkauf bei 2,80 Euro** kurzfristig recht weit weg. Belassen Sie ihn dennoch (ebenso wie den **Stopp 2,40 Euro**) bis **Ultimo März** im Markt. □

BÖRSE FRANKFURT	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
SMART TRADING	Goldman Sachs	Zins-Bonus-Zertifikat auf DJ Euro Stoxx 50	GS0BUS	18.02.2005
	HypoVereinsbank	Bonus Zertifikat auf den Deutschland Basket	HV0A06	18.02.2005
	HypoVereinsbank	Zertifikat auf Global Dividend Runner Index	HV0A03	18.02.2005
	Merrill Lynch	Merrill Lynch EU Erweiterungs-Zertifikat	A0DW9R	25.02.2005
	Citigroup	Inflation 3! Protect Zertifikat	CG2KSF	28.02.2005
	Deutsche Bank	Bonus-Zertifikat auf die Deutsche Bank	DB1909	01.03.2005
	Deutsche Bank	Outperformance-Zertifikat auf DJ Euro Stoxx 50	DB0UUY	01.03.2005
	Deutsche Bank	Outperformance-Zertifikat auf Deutsche Bank	DB1908	01.03.2005
	Barclays	Neujahrs Anleihe II	BC0A3C	04.03.2005
	BG Berlin	Spitzenreiter-Zertifikat	LBB0UQ	14.03.2005
	HypoVereinsbank	Express Zertifikat auf den DJ Euro Stoxx 50	HV0ED1	18.03.2005

Jetzt neu! Zertifikate über Börse Frankfurt zeichnen
Hotline: 08 00-2 30 20 23
www.deutsche-boerse.com/neuemissionen

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Weiter **bergauf** ging es in der vergangenen Woche mit unserem **Strategie-Musterdepot**. Vor allem die Zertifikate auf **VW, Karstadt** und die **Software AG** konnten deutlich zulegen. Bei dem Software-Konzern stützten nach den guten Q4-Zahlen zusätzlich eine Reihe positiver Analystenstimmen. Bei einem Kurs von 26,50 Euro müsste die Aktie in den kommenden vier Monaten nun schon rund 25% an Wert verlieren, damit der **Höchstbetrag von 20 Euro** bei dem Discount-Zertifikat noch in Gefahr gerät. Da wir das aktuell für sehr unwahrscheinlich halten, dürfen Sie sich bis Mitte Juni auf noch einmal mehr als 2% Rendite (insgesamt dann **4,8% in fünf Monaten!**) freuen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
115	DE0009505602	E.ON-Discounter (Citigroup)	18.06.04	42,77	44,57	5 125,55	+4,2%	38,00
150	DE0008121385	VW-Bonuszertifikat (Sal. Oppenheim)	09.07.04	34,24	41,41	6 211,50	+20,9%	-
50	DE0008537960	Generika-Zertifikat (ABN Amro)	26.07.04	49,70	56,50	2 825,00	+13,7%	42,00
200	DE0008978958	MAN-Discounter (Dt. Bank)	20.08.04	23,65	26,42	5 284,00	+11,7%	21,00
50	DE000DB0B3W3	Rolling Discounter Daimler (Dt. Bank)	20.08.04	101,46	110,42	5 521,00	+8,8%	85,00
220	DE0009469213	LH-Bonuszertifikat (Goldman Sachs)	08.10.04	11,22	12,40	2 728,00	+10,5%	-
500	DE000DB0G0A0	Karstadt-Discounter (Dt. Bank)	3.12.04	5,30	5,49	2 745,00	+3,6%	4,00
310	DE000TB0E7J4	Telekom-Bonus-Zertifikat (HSBC)	9.12.04	16,24	16,50	5 115,00	+1,6%	-
70	DE000UB2AT89	RWE-Discounter (UBS)	10.12.04	34,85	36,76	2 573,20	+5,5%	25,00
130	DE000GS3YV71	Software AG-Discounter (GS)	24.01.05	19,08	19,56	2 542,80	+2,5%	17,00



WERTPAPIERBESTAND	40 671,05 Euro	KURSE V. 17.2.05 (MITTAGS)	
LIQUIDITÄT	12 507,80 Euro	PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:	+3,4%
DEPOTWERT	53 178,85 Euro	PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):	+6,4%

IMPRESSUM

VERLAG AKTUELLE INFORMATION GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), GERD RÜCKEL (STV.), THOMAS KOCH, CLAUD SEIFERT; MARKETING: NAZAN MUTLU, BRITTA ROSSBACH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.